

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 173 (2007)

Heft: 9

Artikel: Flab-Mittel III : die leichte Fliegerabwehrlenkwaffe STINGER und deren
Einsatz

Autor: Achermann, Urs

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-71119>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die leichte Fliegerabwehrlenkwaffe STINGER und deren Einsatz

STINGER ist eine selbstzielsuchende Fliegerabwehr-Lenkwanne für den Einsatz im unteren Höhenbereich. Eingesetzt werden die STINGER-Feuereinheiten entweder zum Schutz wichtiger Infrastrukturen wie Achsen oder Verkehrsträger oder von Panzer- oder Artillerieverbänden.

Urs Achermann

Die Lenkwaffe

STINGER ist eine tragbare, ab Schulter eingesetzte und damit hochmobile Einmann-Fliegerabwehr-Lenkwanne. Das System zählt zur Kategorie «ManPADS» (Man Portable Air Defence System). Es besteht aus Abschussrohr mit Zielvorrichtung und Lenkwaffenflugkörper, Griffstück mit IFF-Antenne und Batterie/Kühleinheit und wiegt 15,7 kg. Dazu kommen das am Körper befestigte IFF-Abfragegerät (Freund-Feind-Erkennung) sowie gegebenenfalls das Wärmebildvisier für den Einsatz bei Nacht und schlechten Sichtbedingungen.



STINGER-Trupp. Fotos: L Flab Inf Abt 9

Das System dient zur Bekämpfung von Helikoptern und Flugzeugen im unteren Höhenbereich. Die Wirkungsdistanz beträgt gegen vorne wenige, gegen hinten und seitlich mehrere Kilometer.

STINGER funktioniert nach dem Prinzip der Selbstzielsuche («fire and forget»), das heisst, der kombinierte Infrarot-Ultraviolett-Kreiselsuchkopf verfolgt das erfasste Ziel nach dem Abschuss der Waffe selbstständig. Der Lenkwaffenflugkörper fliegt mit Überschallgeschwindigkeit.

Einsatz der Lenkwaffe

Ausgerüstet mit STINGER-Lenkwanne sind die Leichten Fliegerabwehr-Lenkwanne-Abteilungen (L Flab Lwf Abt). Seit der Einführung der Armee XXI bestehen noch acht L Flab Lwf Abt.

Systemtaktische Einheit (S-TE), also der kleinste Einsatzverband, der einen Auftrag selbstständig zu lösen vermag und unabhängig eingesetzt werden kann, ist die Batterie, in Ausnahmefällen der (verstärkte) Zug.

Die Leistungspalette einer S-TE reicht von Abnützung (flächenverteilt, teilweise leere Räume zwischen den Feuereinheiten) über Raumschutz (flächendeckend, Wirkungsräume der Feuereinheiten überlappend) bis zu Objektschutz (objektbezogen). Im Waffenverbund (Cluster mit M Flab und Rapier) werden die STINGER-Einheiten häufig vorgestaffelt für die Abnützung eingesetzt. In solchen Fällen sind die Einsatzräume der S-TE mit bis zu 800 Quadratkilometern entsprechend gross.

Seit diesem Jahr erfolgt die Alarmierung der Feuereinheiten nicht mehr durch im Gelände vorgelagerte Beobachterposten, sondern durch das neue Alarmierungssystem Stinger ALERT. Dabei handelt es sich

um ein passives Radarsystem, das Kampfflugzeuge und Helikopter im Umkreis von rund 35 km rund um die Uhr und bei allen Meteoverhältnissen zu erfassen vermag. Jede Abteilung verfügt über drei derartige Systeme.

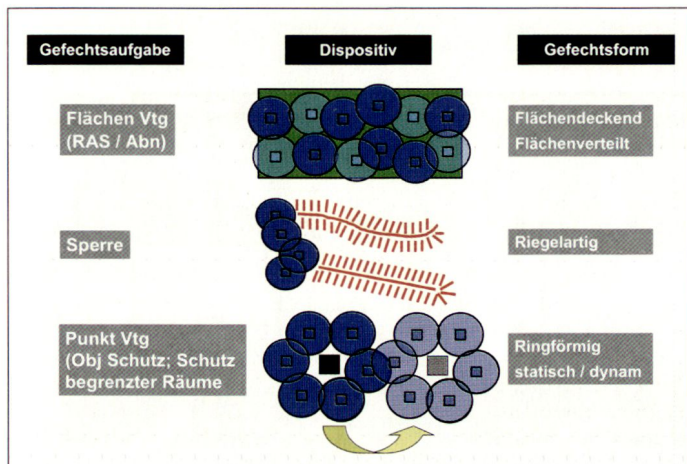
Organisation der L Flab Lwf Abt

Eine STINGER-Feuereinheit besteht aus sieben Mann. Sie wird von einem Unteroffizier als Feuereinheitsschef (FEC) kommandiert. Jeder Stingerschütze erfüllt eine Zusatzfunktion als Fahrer, Gefechtsordnung/ABC-Spürer oder Versorger. In der eigentlichen Feuerstellung hält sich permanent ein Zweiertrupp, bestehend aus Beobachter und Schütze, auf, der mit zwei Lenkwaffen ausgerüstet ist. Ein solcher Trupp ist im Gelände aus der Luft praktisch nicht zu entdecken.



Vier Feuereinheiten bilden einen Lenkwaffenzug, der unter der Leitung eines Zugführers steht. Eine Lenkwaffen-Batterie (Lwf Btr) besteht aus drei Lenkwaffenzügen und einem Kommando zug mit Elementen der Sicherung, der Führungsunterstützung und der Logistik. Der Sollbestand einer Lwf Btr beträgt 154 Mann.

Eine Abteilung setzt sich zusammen aus drei Lwf Btr (zwei aktive, eine der Reserve), der Stabsbatterie und dem Abteilungsstab. Die Stabsbatterie erbringt mit dem Kommando zug, dem Beobachterzug (mit ALERT-Radar), dem Übermittlungszug und dem Instandhaltungszug die Support-Dienstleistungen für die ganze Abteilung. ■



Gefechtsaufgaben und -formen.



Urs Achermann,
Major,
lic. iur. Rechtsanwalt,
Uem Of Stab L Flab
Lwf Abt 9,
Präsident AVIA-Flab
Sektion Zentral-
schweiz,
6023 Rothenburg.